



## Antrag-Nr. 12/278

öffentlich

**Datum:** 29.01.2008  
**Antragsteller:** Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, SPD

<b>Kulturausschuss</b>	<b><a href="#">20.02.2008</a></b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b><a href="#">27.02.2008</a></b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b><a href="#">07.03.2008</a></b>	<b>Beschluss</b>
<b>Landschaftsversammlung</b>	<b><a href="#">10.03.2008</a></b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**Haushalt 2008:  
Der LVR stellt sich seiner Geschichte**

### Beschlussvorschlag:

Der Landschaftsverband Rheinland ist nicht nur ein Verband mit Zukunft, sondern er blickt auch auf eine Geschichte zurück, die untrennbar mit der Vorgängerinstitution, dem Provinzialverband, verbunden ist.

Verschiedene Aspekte seiner Geschichte hat der LVR inzwischen beleuchtet, auch die Zeit des Faschismus; hieraus sollte eine systematische Zusammenführung und Analyse erwachsen. Forschungslücken sind zu schließen.

Neben der Aufarbeitung und Dokumentation sollen auch Gegenwart und Zukunft in den Blick genommen werden. Wie können wir dazu beitragen, dass Opfer ihre Würde zurückerhalten, wie mildern wir erlittenes Unrecht und wie immunisieren wir gegen rechtsradikale Ideologien?

Um diese Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Forschung über die Arbeit der Kinder- und Jugendheime während des Nationalsozialismus und danach.
- Systematische Aufarbeitung der Geschichte des LVR in der NS-Zeit und danach; dabei auch Forschung nach Widerstand durch Provinzialbeschäftigte und ggf. sichtbare Dokumentation dessen.
- Fortführung des Besuchs- und Einrichtung eines Unterstützungsprogrammes für ehemalige Zwangsarbeiterinnen und deren Kinder (Ressourcenbedarf 100.000 €).

- Veröffentlichung eines Bildbandes, der die Ergebnisse der Forschungsreise in die Ukraine zu den ehemaligen Zwangsarbeiterinnen dokumentiert; die notwendigen Ressourcen sind zur Verfügung zu stellen.
- Präsentation der Geschichte des Rheinlands im 20. Jahrhundert im Internet.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Ulrike Kessing

Hans-Otto Runkler

Thomas Böll